

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Juli 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 430 778, davon 196 784 männliche (46 %) und 233 994 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 57 426 = 13,3 % der Gesamtbewohnerschaft.
Zugewanderte: 15 254 = 3,5 % der Gesamtbewohnerschaft.
Ausländer: 6 655, darunter 515 im Sammellager.
Diese 3 Gruppen zusammengefaßt machen mit 79 335 Personen 18,4 % der gegenwärtigen Gesamtbewohnerschaft aus.
2. Bevölkerungsbewegung:
 - a) Eheschließungen: 430, davon in 407 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 21 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 19-mal die Frau). 2-mal beide Ausländer
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
unter 20 Jahre	3	53	30 bis 40 Jahre	79	67
20 bis 30 "	288	279	40 Jahre u. älter	60	31

Nach Familienstand: Männer 352 ledig, 22 verwitwet, 56 geschieden;
Frauen 362 ledig, 20 verwitwet, 48 geschieden.
Bei 324 Eheschließungen (75 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 66 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 40 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30¹/₄ Jahre, der eheschließenden Frauen: 26¹/₂ Jahre.
Nach Religionsbekenntnis: 503 evang., 315 kath., 42 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 67 %, der gemischten 33 %.
 - b) Ehescheidungen: 65 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
 - c) Geburten: 464 Lebendgeborene und 14 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 368 als ortsansässig und 96 als ortsfremd, 236 sind Knaben und 228 Mädchen (das sind 104 Knaben auf 100 Mädchen), 422 ehelich geboren und 42 unehelich (letztere 9,0 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 36 = 10,0 %). In 412 Fällen (89 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 318 für ortsansässige Mütter = 86 %).
Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 19 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,6.
 - d) Sterbefälle: 449 Personen, davon 401 Ortsansässige und 48 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 208 männlichen und 241 weiblichen Ge-

schlechts; es starben 132 verheiratete Männer und 88 verheiratete Frauen, 45 Witwer und 98 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	27	40 bis 60 Jahre	98
1 bis 15 Jahre	8	60 " 70 "	101
15 " 40 "	15	70 Jahre u. älter	200

Die häufigsten Todesursachen: In 92 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 89 Fällen Herzkrankheiten, in 38 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 75 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 12 Selbstmorde und 17 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 20 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,5.

Säuglingssterblichkeit: Von den 27 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 12 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 34 Personen (0,9 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 671 Zuzüge (1 438 männliche und 1 233 weibliche Personen) gegenüber 1 801 Wegzügen (1 010 männliche und 791 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 162 Zugänge und 64 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	396	1 594	474	207
Weggezogene	197	1 252	266	86

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 510	912	139	110
Weggezogene	1 095	581	66	59

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 653 (810)	469	275	274
Weggezogene	1 168 (569)	350	46	237

Der Wanderungsgewinn beträgt 870 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 772 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 174 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 344 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 48, Keuchhusten in 14, Kinderlähmung in 1, Typhus in 1, Ruhr in 3, Diphtherie in 4, Masern in 4 Fällen.
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 107.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 929 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 650, der Abgang 4 677 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 342, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,1 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbrausebäder und 4 Freibadanstalten) wurden von 184 763 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18^x, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juni: 4 397, davon 1 925 (43,8 %) männl. u. 2 472 (56,2 %) weibl.
" Juli: 3 767, " 1 662 (44,1 %) " " 2 105 (55,9 %) "

Im Laufe des Juli sank die Arbeitslosenzahl um 630 = 14,3 % (bei den Männern um 263 = 13,7 % - bei den Frauen um 367 = 14,8 %); das ist für den Monat Juli eine bemerkenswert starke Verringerung der Arbeitslosigkeit (Juli 1956: Rückgang um 7,0 % - Juli 1955: Abnahme um 9,2 %). Die Minderung gegenüber Juni verteilt sich zu 42 % auf Männer und 58 % auf Frauen. Das im Umfang beachtliche Sinken der Arbeitslosenzahl ergab sich neben starkem Bedarf an Bauarbeitern aus der allgemein sehr günstigen Wirtschaftskonjunktur, die hier namentlich im Metallfach zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten brachte; im besonderen machten sich saisonübliche Auftriebe (in der Spielwaren- u. Rundfunkherstellung) bemerkbar. In der Gesamttendenz sind grundlegende Verschiebungen zu beobachten: Entspannung im Bausektor einerseits, kräftiger Aufschwung in den Verbrauchsgüterindustrien andererseits; dadurch sind, nach dem Geschlecht getrennt, die Entwicklungen im Vergleich mit den Vorjahreszahlen gegenläufig. Gegenüber Juli 1956 ist die Gesamtarbeitslosenzahl um 782 (17,2 %) geringer, dabei aber eine Mehrung bei den Männern um 103 (0,7 %), jedoch ein erheblicher Rückgang bei den Frauen um 885 (29,6 %); deshalb nun auch eine wesentlich andere Zusammensetzung der Arbeitslosen als vor Jahresfrist (damals 34 % Männer und 66 % Frauen). Die günstige Arbeitsmarktlage zeigt sich nachdrücklich auch daran, daß die niedrigste Arbeitslosenzahl des Jahres 1956 (Ende August rd. 4 400) nun schon im Juli um über 600 unterboten wurde.

Die Zahl der übrigen (nicht arbeitslosen) Arbeitssuchenden belief sich Ende Juli auf 1 176 (845 männlich und 331 weiblich), das ist ein geringer Rückgang gegenüber Vormonatsstand (Ende Juni: 1 264, davon 793

^x) Zur entsprechenden Vorjahreszeit nur 11 Gemeinden.

männlich und 471 weiblich).

Sehr beträchtlich war auch die Abnahme der Zahl der Hauptbetrags-empfänger: von Mitte Juni mit 3 546 (1 436 Männer und 2 110 Frauen) auf 2 537 (1 058 Männer und 1 479 Frauen) Mitte Juli, das ist eine Verringerung um 28,5 %; aus der Arbeitslosenversicherung bezogen 1 894 Arbeitslosengeld und 643 waren Empfänger von Arbeitslosenhilfe.

Kurzarbeit kommt z.Zt. ganz wenig vor: Am Stichtag (7.Juli) in 5 kurzarbeitenden Betrieben zusammen 50 Kurzarbeiter (Vormonatsstand: 12 Betriebe, 123 Kurzarbeiter).

Stellenbesetzungen: 2 653 männliche und 1 261 weibliche, zusammen 3 914 Kräfte, wurden im Juli durch das Arbeitsamt in Beschäftigung vermittelt, das sind 9,2 % mehr als im Vormonat (3 585, davon 2 370 männlich und 1 215 weiblich).

Offene Stellen: Ende Juli 3 972, davon 2 147 für männlich und 1 825 für weiblich (die entsprechenden Vormonatszahlen: 3 385, davon 1 544 und 1 841).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 274 An- und 206 Abmeldungen aller Art; darunter 118 Eröffnungen und 104 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 574 Nürnberger Industriebetrieben sind 108 302 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 86 650 Arbeiter und 21 652 Angestellte (einschl.gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 987 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 180 921 000, davon entfallen 29 377 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 16,2 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 151 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 953, darunter 6 553 Facharbeiter und 6 333 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 359 220 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 085 886 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 453 662 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 876 327 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 15 914 816 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 8,10 Mill.DM Einzahlungen und 6,12 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,98 Mill.DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 170,78 Mill.DM erhöht; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtsparcinlagenstand zum Monatsende 171,22 Mill.DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 11 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 1 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 33 632 722 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt.Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 487 000 cbm Gas und 2 918 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 136 Wohngebäuden (mit 615 Wohnungen) und 70 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 105 Wohngebäude und 48 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 537 Wohnungen mit 1 869 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 30 951 Wohngebäuden und 15 051 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 124 573 Wohnungen, davon 13 480 mit 1 und 2 Wohnräumen, 41 495 mit 3 Wohnräumen, 47 514 mit 4 Wohnräumen und 22 084 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 464 846 Wohnräume, darunter 118 867 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 355 492 Personen auf der Straßenbahn und 1 699 266 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 1 829,

davon 317 gewerblich und 1 512 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Landungen insgesamt: 1 829,

davon 317 gewerblich und 1 512 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	1 477 Personen	75 321 kg	2 921 kg
Abflug	1 546 "	34 274 "	6 097 "
Durchflug	2 185 "	22 246 "	693 "

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 46 178 (darunter 10 151 Krafträder, 29 352 Personenkraftwagen und 6 040 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 374 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 552 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 613 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 433 Umschreibungen von auswärts und 389 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 563 Umschreibungen nach auswärts, 289 Löschungen sowie 575 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 688 Straßenverkehrsunfälle, darunter 608 (88 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 375 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 65 Fällen, Sachschaden in 364 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 259 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 408 Personen verletzt, von denen 162 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 766 Betten, wurden 27 801 neuangekommene Fremde und 45 362 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 7 026 neuangekommene Fremde und 10 507 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 666 Parteien mit zusammen 6 011 Personen; außerdem wurden 201 Parteien mit 371 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 434 unterstützte Personen, außerdem 1 056 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 19 Vorstellungen von 23 381 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 21 Vorstellungen von 10 616 Personen. Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 84,6 % und im Lessingtheater 90,1 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 9 Vorstellungen mit 5 141 Besuchern. Mit dem 21. Juli wurde die Periode der Spielzeit 1956/57 beendet und der Spielbetrieb infolge der beginnenden Theaterferien eingestellt.
- b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 20 834 Sitzplätzen, wurden 4 784 Vorstellungen von 616 255 Personen besucht (Platzausnutzung: 24,4 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 18,6 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 17,6 ° eine Abweichung um + 1,0 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 94 mm beträgt 117 % des Normalwertes, wobei 19 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . =